

Bereits zwanzig Jahre liegt der Tag zurück, der mit dem Fall der „Mauer“ das Ende einer vierzig Jahre andauernden Trennung Deutschlands in zwei Staatsgebilde einleitete.

In diesem Jahr feiern wir zwanzig Jahre Deutsche Einheit.

Doch die Erinnerungen an die Ereignisse, die letztlich mit dem Fall der Mauer endeten, verblassen bereits. Die junge Generation, ohne die Möglichkeit eigener unmittelbarer Erfahrungen, scheint schon jetzt nur noch wenig über das als „historisch“ bezeichnete Ereignis zu wissen. Auch die Lebensbedingungen –im Westen wie auch im Osten- im Zeichen eines geteilten Deutschlands und der Bewältigung schwieriger politischer Aufgaben in der Nachkriegszeit schweben in der Gefahr in Vergessenheit zu geraten.

Für die Ausbildung eines angemessenen historischen Bewusstseins junger Menschen, welches dazu beiträgt, zu einer eigenen Identifikation mit einem geeinten Deutschland in einer wachsenden europäischen Union zu finden, sind weitere Anstrengungen erforderlich. Dies gilt auch für die Vermittlung demokratischer Wertvorstellungen.

Dabei kommt den allgegenwärtigen Medien in ihrer Rolle als Mittler zwischen gestern und heute eine entscheidende Rolle zu. Für die junge Generation wird es im Hinblick auf deren Verständnis der jüngeren Geschichte darauf ankommen, diese Medien mit der erforderlichen kritischen Distanz zu nutzen, zu verstehen und zu interpretieren, um zu einem sachgerechten eigenen Bild zu gelangen.

# Einladung

zum

## Medientag 2009

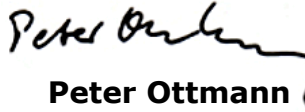
### „20 Jahre Mauerfall“

am Montag, dem 2. November 2009,

im Forum des Kreishauses  
Rathausmarkt 2, 41747 Viersen

Ich freue mich, dass es gelungen ist, für diesen Medientag anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls ein informatives und anregendes Programm zusammenzustellen.

Zur Teilnahme am Medientag 2009 lade ich Sie hiermit herzlich ein.

  
**Peter Ottmann**  
Landrat